

# Weit vorgerückt

Text: Carl Brockhaus (1822-1896)

Musik: Wilhelm Brockhaus (1819-1888)

1. Weit vor - ge - rückt ist schon die Nacht der Trä - nen. Der Mor - gen\_\_  
2. O sel' - ge Stund, voll Won - ne und Ent - zü - cken, wenn Dei - ne\_\_  
3. Wo ist die Nacht? Wo sind die Kum - mer - trä - nen, Herr Je - su,\_\_

6  
naht, er stillt mein hei - ßes Seh - - nen, wo,  
Braut Dir wird ent - ge - gen - rü - cken! "Er  
dann, wenn Du ge - stillt mein Seh - - nen, und

10  
Herr, mein Au - - ge Dich er - blickt.  
ist's!" froh - lockt dann je - der Mund.  
ich Dich schau in Him - mels - pracht?

4. Ja, dann ist fern,  
was hier mich je beschweret.  
Ich hab genug – hab, was mein Herz begehret,  
hab Dich, o Jesu, meinen Herrn.

5. In Deiner Näh  
genieß ich Wonn und Frieden.  
Nie wird mein Mund in Deinem Lob ermüden.  
Herr Jesus, dass ich heut Dich sah!